

Chr. Friedrich Vieweg & m. b. H.  
Berlin-Lichterfelde

Z



Z

Demnächst erscheint:

Raimund Heuler  
**Chorgesangschule**  
zur Heranbildung von  
**Männerchören**

Preis etwa 3 *M.* ord., 2.25 *M.* no., 2.— *M.* bar

Der weithin bekannte Leiter der Würzburger Fortbildungskurse für Gesanglehrer bietet mit dieser Arbeit den Dirigenten strebsamer Männerchöre eine Anweisung zur Erlernung des selbständigen Notensingens unter Benützung aller Fortschritte, die die Gesangspädagogik in der jüngsten Zeit gemacht hat.

**Käufer** sind Leiter von Männergesangsvereinen, Gesanglehrer an höheren Schulen, an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten.

Wir bitten zu verlangen — Unverlangt senden wir nicht.

Z Wir können wieder liefern:

R. Gerling:

**Hypnotische  
Unterrichtsbriefe**

zur Einführung in die Praxis des Hypnotismus, nebst Anleitung zur Abhaltung e. Experimental-Vortrages über Hypnose und Suggestion.

Mit 19 Illustrationen.

Fünfte, erweiterte Auflage. 18.—20. Tausend.

Dr. med. Siegelroth schreibt im Arch. f. phys.-diät. Therapie:  
... aus jedem der Gerlingschen Briefe spricht der erfahrene Praktiker und der sehr gebildete und belehene Fachmann, denn als solcher ist Gerling auf dem Gebiete des Hypnotismus zu beurteilen. Der Arzt namentlich wird das Schriftchen mit Nutzen lesen.

Der effektvolle und zugleich vornehme Umschlag eignet das Werk zur Auslage.

Preis ord. *M.* 3.50 — bar 33 1/3% und 11/10.

1 Probeexemplar mit 50%.

Orania-Verlag, Oranienburg.



G. Grote'sche  
Verlagsbuchhandlung  
in Berlin

Z

In einigen Wochen erscheint:

**Ermanarich der König**

Tragödie in fünf Aufzügen

von

**Ernst von Wildenbruch**

Geb. 2.— *M.*, geb 3 50 *M.*  
VIII und 142 Seiten 8°.

Vorwort von Berthold Lizmann

„Ermanarich der König“, der hier zum erstenmal aus dem Nachlaß veröffentlicht wird, ist ein Schmerzens- und Sorgenkind in doppeltem Sinne. Acht Jahre hat der Dichter mit ihm gerungen, die 1903 vollendete erste Fassung 1906 und 1908 durchgreifenden Umarbeitungen unterworfen, um das Werk schließlich doch in seinem Schreibtisch zu vergraben. Nicht weil er selbst den Glauben daran verloren gehabt hätte, sondern weil die wenigen Nächsten, denen er es mitteilte, erklärten, ihm hier nicht folgen zu können. Diesem Widerstand war der todkranke Mann nicht mehr gewachsen. Er gab den Kampf auf, schrieb seinen „Deutschen König“ und schloß damit seine Lebensarbeit. Aber so fest ich davon überzeugt bin, daß, wenn ihm noch ein Sommer vergönnt gewesen wäre, auch „Ermanarich der König“ sich sein Lebensrecht erkämpft hätte, so fest bin ich auch davon überzeugt, daß dies Werk auch nach dem Tode seines Schöpfers ein Recht zu leben hat, wie die anderen, daß diese Kraftäußerung einer vulkanischen Natur, die aus tiefsten seelischen Erfahrungen und aus einer den ganzen Lebensinhalt des Dichters bis zum Grund aufwühlenden und wie mit einem eisernen Besen auskehrenden stürmischen Katastrophe erwuchs, zu den bedeutsamsten Rundgebungen in seinem gesamten künstlerischen Schaffen gehört. Und wenn heute auch diejenigen, die kein Verhältnis zu dem Werk gewinnen konnten, den „Ermanarich“ und seine Probleme in einem anderen Lichte sehen als damals, so liegt die Erklärung wohl darin, daß manches, was einst als unmittelbare Persönlichkeitsäußerung eines mit dunklen dämonischen Gewalten des eigenen Inneren verzweiflungsvoll ringenden Lebenden sich wie eine schier unerträgliche Last auf die Seele legte, heute, da der Schöpfer zur Ruhe eingegangen, wie der verhallende Klang eines großen Heldenlebens die Herzen emporreißt in die allem Kleinlichen und Niedrigen entrückte Gedankenwelt, die jene Gestalten und Konflikte hatte gebären müssen, weil das Naturgesetz der Stunde und der Persönlichkeit es gebot. Für manches hat erst der große Krieg das innere Ohr erschlossen, vor allem für die Königsfrage und die Königsnot, die den um die Wende des Jahrhunderts sorgend in die Zukunft seines Volkes blickenden Dichter und Seher nicht schlafen ließen, ihn zwang, dies prophetische Lied von Kampf und Sieg zu singen.

Wir erbitten Ihre gest. Bestellung  
auf dem beiliegenden Verlangzetteln